



# AUS DEN PFARREIEN

## **ERSTKOMMUNION IN GAIS**

Am 18. Mai 2003 gingen 19 Kinder in Gais zur ersten Heiligen Kommunion.



## **ERSTKOMMUNION IN UTTENHEIM**

Um Christi Himmelfahrt, am 31. Mai 2003, feierten in Uttenheim 21 Kinder ihre Erstkommunion.





## **FIRMUNG IN GAIS**

Am 31. Mai, um Christi Himmelfahrt, spendete DDr. Karl Wolfsgruber 38 Jugendlichen die Firmung.



## **FIRMUNG IN UTTENHEIM**

Am 18. Mai wurden in Uttenheim 38 Jugendliche von Dekan Sepp Wieser gefirmt.







## PFARRGEMEINDERAT DER PFARREI ZUM EVANGELISTEN JOHANNES - GAIS

### Weihnachtsaktion der Pfarre Gais 2002 - Rumänienhilfe

Pfarrer und Pfarrgemeinderat haben Ende November eine Aktion zugunsten des Vereins „Kinder in Not“ gestartet. Ziel der Aktion war es, das Projekt „Ein Haus für Straßenkinder in Bukarest“ zu unterstützen.

#### Ergebnis der Weihnachtsaktion:

Private Spender (58)	4.160,00 Euro
Spenden von Ungenannt (10)	2.070,00 Euro
Gemeinde Gais	100,00 Euro
Grundschule Gais, Klasse 5A und Klasse 5B	130,00 Euro
Männergesangsverein Gais	800,00 Euro
PGR, KFB, KFS, KVW (Pfarrfest)	432,94 Euro
Leca Block GmbH	1.500,00 Euro
<b>Summe</b>	<b>9.192,94 Euro</b>

Pfarrer und Pfarrgemeinderat sowie der Verein „Kinder in Not“ sagen allen Spendern ein ganz herzliches Vergelt's Gott.

Dank der großzügigen Spenden ist der Verein „Kinder in Not“ der Verwirklichung des Projektes wieder einen Schritt näher gekommen.



Elsa Wolfgruber

aus Mühlbach, die Präsidentin des Vereins, informierte am Freitag, dem 14. Februar 2003, über die Rumänienhilfe und Patenschaften für rumänische Kinder.

Bei dieser Gelegenheit haben sich Vertreter des Pfarrgemeinderates, der KFB, des KVW, des KFS spontan entschlossen, im Laufe des Jahres 2003 gemeinsam eine Kleidersammlung durchzuführen.

Vielen dürfte bekannt sein, das im April 2003 das Konfektionsgeschäft „Mode Waibl“ in Bruneck seine Handelstätigkeit eingestellt hat. Der Inhaber des Geschäftes, Herr Martin Mair, hat auf unsere Anfrage hin sehr großzügig gezeigt; er schenkte uns für die Rumänienhilfe ca.40 Kartone mit neuen Kleidern. Dafür sei ihm von Herzen gedankt! Das Problem der Zwischenlagerung der Kartone konnte schnell gelöst werden, weil uns Herr Griessmair Raimund sehr entgegen gekommen ist und einen Raum zur Verfügung stellte. Danke schön!

Im Herbst werden PGR, KFB, KVW und KFS die Kleidersammlung durchführen. Wir bitten die Bevölkerung, dass sie uns auch bei der Kleidersammlung unterstützt. Zum gegebenen Zeitpunkt werden wir über diese Aktion informieren.

Anschließend möchten wir die Kleidung nach Rumänien liefern. Etwas Kopfzerbrechen bereitet uns allerdings der Transport und dessen Kosten - wir hoffen, dass wir einen Sponsor finden.

Vorsitzender des PGR

Albert Forer



## 40-JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM PETER MAURBERGER - FRANZ SANTER

Vor 40 Jahren, im Jahr 1963, wurden unser Pfarrer Franz Santer, unser Mitbürger Peter Maurberger und Pater Alfred Kugler aus Uttenheim zu Priestern geweiht. Während P. Alfred Kugler gemeinsam mit P. Norbert Plankensteiner sein Jubiläum bereits im letzten Jahr „vorfeierte“, fand die Jubiläumsfeier in Gais am 28./29. Juni 2003 statt. Zunächst aber ein Blick zurück:

**Volksbote**, 27. Juni 1963

Drei von 28 Priesteramtskandidaten im Jahr 1963

## Unsere Priesteramtskandidaten



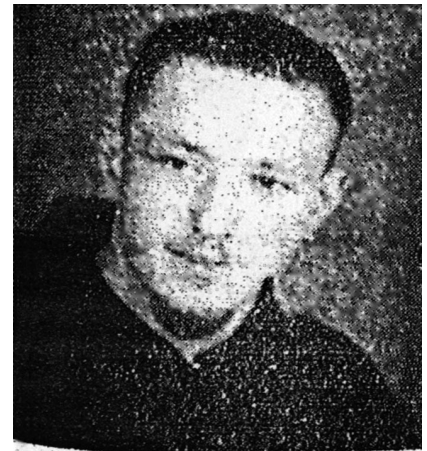
**Peter Maurberger**

Geboren am 14. April 1939 in Gais als viertes von neun Kindern eines Unternehmers. Primiz am 30. Juni in Gais. Primizprediger: Kanonikus Dr. Karl Wolfsgruber.



**Franz Santer**

Geboren am 22. Oktober 1938 in Toblach als zweites von sieben Kindern einer Bauernfamilie. Primiz am 7. Juli in Toblach. Primizprediger: Dr. Anton Geier. Regens am b. Vinzenzinum.



**P. Alfred Kugler**

Aus der Kapuzinerordensprovinz Brixen. Geboren am 29. Mai 1938 als neuntes von dreizehn Kindern einer Bauernfamilie. Primiz am 12. Juli (Patrozinium) in Uttenheim. — Primizprediger: P. Norbert Plankensteiner.

**Dolomiten**, 11. Juli 1963

Primiz von Hochw. Franz Santer in Toblach

## Festliche Primizfeiern in ganz Südtirol

### In Toblach ...

Toblach hatte sich für diesen Tag festlich gerüstet. Ueberall waren emsige, fleißige Hände am Werk gewesen. Aus dem Wald kam das Tannengrün, das den Dorfeingang, die Häuser, das Kirchenportal und die Kirche selber zierte. Der Hochaltar war wie ein einziger, großer, weißer Nelkenstrauß.

Drei auf hochglanz hergerichtete Kutschen fuhren am Vorabend dem hochw. Herrn Primizianten bis Niederdorf entgegen, begleitet vom Vorreiter und von vier Fanfarenbläsern hoch zu Roß. Inzwischen hatten sich die Toblacher beim Müller-Kreuz versammelt und viele Fremde hatten sich ihnen angeschlossen. Wie da die großen Kirchenfahnen,

Banner und Wimpel im Winde flatterten!

Etwas nach 18 Uhr tönten erste Fanfarenklänge von der Pustertaler Straße herauf, es näherten sich die drei Kutschen. Und dann war er da: unser Primiziant, begleitet von den Eltern, Geschwistern und dem Primizprediger, Regens Dr. Anton Geier. Die Heimatkirche, das Vaterhaus grüßten im Abend-schein herunter. Die Grüße aller sprach der hochw. Herr Pfarrer, Ehrendomherr Karl Oberbacher, aus. Innig war die Begrüßung durch Buben und Mädels in Tracht. Die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Josef Pircher an der Spitze begrüßte den Neugeweihten. Die frischen Klänge der Musikkapelle begleiteten die Festgemeinde zur Pfarrkirche zu einer kurzen Dankandacht. Im





## AUS DEN PFARREIEN

Abenddunkel begannen die Fenster der Häuser festlich aufzuleuchten und sinnreiche Feuerzeichen grüßten von den Berghöfen.

Der Sonntag stieg herauf wie „ein Tag, den der Herr gemacht hat“. Vom schön geschmückten Elternhaus nahm die Festfeier ihren Anfang. Die Feststimmung im herrlichen Gotteshaus wurde besonders gesteigert durch die Leistungen des Chores, durch die ergreifenden, erhebenden und jubelnden Gesänge von Mozart (Krönungsmesse), Händel, Bruckner und Mendelssohn. Unser Chorleiter Heinrich Oberhammer, hatte von seinem Krankenbett aus die Vorbereitung mit seinem Rat gelenkt, um dieses Priesterfest so feierlich als möglich zu gestalten. Freunde aus Sillian und Lienz hatten sich gerne bereit erklärt, ihr Können einzusetzen.

Der Primizprediger schloß mit seinen Worten die Herzen auf, den Priester zu verstehen

als Kündler und Bringer der Wahrheit, Liebe und Gnade. Das war ja die Stunde, in der der Neugeweihte zum erstenmal hineingreifen durfte in das Geheimnis und das Reich der Gnade.

Die große Feier entfaltete sich nochmals nach außen über die Straßen und Fluren Toblachs in der feierlichen Prozession.

Nachdem der Herr seinen Tisch in der Kirche so wunderbar bereitet hatte, war auch die Gottesgabe eines vorzüglichen Mahles für den engeren Kreis der Festgäste im Saal des Hotels „Post“ bereitet. Die Hausherrin, Frau Unterhuber, hatte es sich zur Ehre angerechnet, dafür zu sorgen, daß man sich wie daheim fühlte. Sie wurde trefflich unterstützt von einer Schar flinker Helferinnen. Dank sei dem Herrn für diesen Tag, denn überreich ist seine Gnade und der Segen, den er uns durch den Priester spendet!

**Volksbote**, 18. Juli 1963

Primiz von Hochw. Peter Maurberger in Gais und von Hochw. Alfred Kugler in Uttenheim







## In Gais ...

Allen wird die Primiz des hochw. Herrn Peter Maurberger, die er in Gais, assistiert von seinen Mitschülern hochw. Herrn Santer aus Toblach und hochw. Herrn Oberhauser, feierte, unvergessen bleiben.

Auf ein paar hervorzuhebende Punkte soll hingewiesen werden: Die Bevölkerung von Gais hat mit besonders großem Fleiß die Primiz vorbereitet. Ein Grund dafür wird darin zu sehen sein, daß seit 25 Jahren keine Primiz mehr war. Einen anderen Grund dürfen wir wohl in der Hochschätzung des Priesterstandes sehen.

Einmalig schön war die Pfarrkirche, vor allem der Hochaltar geschmückt. Das Gotteshaus machte auf alle einen sehr gepflegten Eindruck. Nicht zu vergessen ist der vorbildlich gepflegte Friedhof.

Die vom hochwürdigsten Herrn Kanonikus Dr. Karl Wolfsgruber gehaltene Primizpredigt verhalf zur echten Festfreude. Er behandelte, daß der 30. Juni ein großer Freudentag für die Kirche sei wegen der Papstkrönung, ein großer Freudentag für die Diözese wegen der Priesterweihe, ein großer Freudentag für die Pfarre und für den Primizianten. Der neue Prozessionsweg wurde von allen als sehr schön und für so große Feierlichkeiten sehr günstig befunden.

Man hat in Gais an diesem Primizfest etwas verspürt von dem Geist, von dem der Apostel Paulus schreibt: Freut euch mit den Freunden und weint mit den Weinenden. Tief ergriffen betete der Heimatpfarrer neben dem Primizianten am Grabe des im März d. J. verstorbenen Vaters des Neupriesters und viele Leute bekundeten ihr aufrichtiges Beileid.

Ganz besonders günstig war auch die Raumgestaltung für das Primizmahl. Im Futterhaus des Bürgermeisters wurde ein Festsaal bereitet, der alle Augen fesselte. Die Wände waren mit weißgelben Fahnen, auf denen sich sehr schöne Wappen befanden, bekleidet. Die Decke war geschmückt mit Girlanden. Selbst Kunstverständige waren voll des Lobes. Und der Primizprediger sagte bei der Tischrede: Er wünsche der Großpfarre Gais, daß dem stauenswerten wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der kulturelle und religiöse Schritt halten möge.

Hervorzuheben ist noch die mit viel Fleiß und Geschmack bereitete Häuserbeleuchtung. Ja selbst das große Kreuz auf der Geige war beleuchtet. So können wir zum Abschluß sagen, daß Gais es versteht, in würdiger Weise Priesterfeste zu feiern.

## In Uttenheim ...

Auch heuer hatte unsere Pfarrgemeinde wieder das hohe Glück, ein Ortskind als Primizianten am Vorabend des Patroziniumsfestes, den 12. Juli, dem Fest der heiligen Margaret, begrüßen zu können. Fleißige Hände haben schon lange vorher alles aufgeboten, um den Einzug, die Häuserbeleuchtung, die Triumphbögen und Ausschmückung der Kirche mit Taxengewinde würdig und feierlich zu gestalten. Unser Primiziant ist auch diesmal aus dem Kapuzinerorden und kommt aus einer kinderreichen Familie von Mitteranewandte am Berg. Seine Eltern, die beide noch rüstig sind und sich der besten Gesundheit erfreuen, obwohl der Vater be-

reits 82 Jahre alt ist, bewirtschaften ein kleines Bauerngut am Berg und aus dieser Familie sind 13 Kinder entsprossen, wovon unser Primiziant, P. Alfred Kugler, das neunte Kind ist.

Landauer und Kutschen, mit herrlich glänzendem Geschirr und geschmückten Wagen und Pferden holten den hochw. Primizianten von Gais ab. Die hiesige Musikkapelle empfing den hochw. Primizianten am Dorfeingang und am Stockfutterhaus wurde er vom Ortsseelsorger und von Kindermund begrüßt. Hier erteilte der hochw. Primiziant zum erstenmale seiner Heimatgemeinde den Primizsegen. Den Festzug zum Gotteshaus eröffnete ein Reiterzug, dann kamen die Schulkinder, die einzelnen Bündnisse mit den Fahnen und die Musikkapelle, Ministranten, Klerus, die Primizianten, die Verwandtschaft und das zahlreiche Volk. Nach einem Gruß aus Kindermund am Kirchenportal und dem Eintritt in das schöne mit Blumen so reich geschmückte Gotteshaus, erklang vom Chore das „Alleluja“ von Händel, mit Orchester, aufgeführt vom Pfarrchore in St. Georgen und unter der bewährten Leitung des dortigen Dirigenten Franz Pramstaller. Hierauf folgte eine kurze Segenandacht mit Tantum ergo und Primizsegen. Beim Dunkelwerden grüßten vom Berge herab die schön beleuchteten Häuser mit den Symbolen des Priestertums und den Initialen unseres Primizianten. Kein Haus im ganzen Dorf war, das nicht irgendwie beleuchtet war. Man sah dabei herrliche Transparente, Lampions und elektrisch beleuchtete Kelche, Girlanden und Taxengewinde um Söller und Balkone, daß der Bevölkerung wirklich alle Ehre gebührt für die so schöne Gestaltung des Primizfestes.

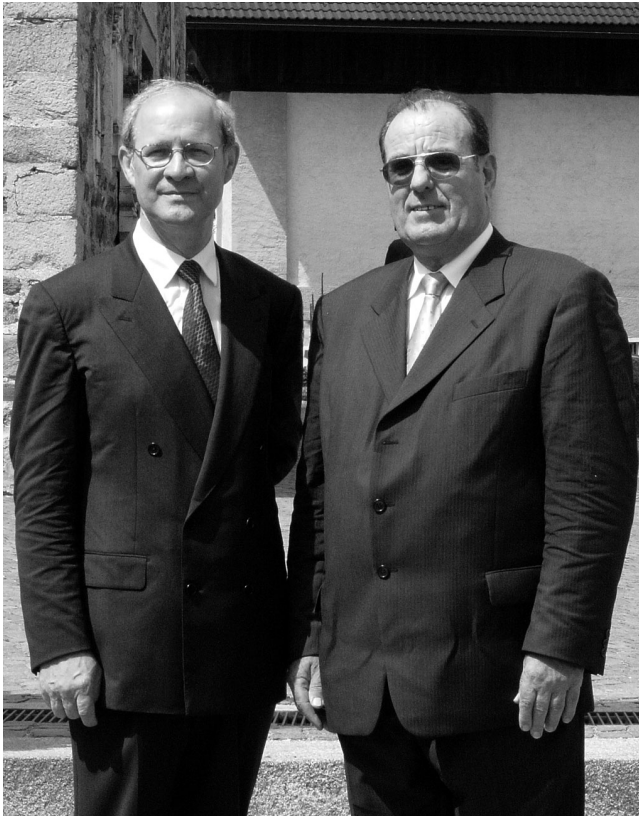
Nach dem Einzug am Feste selbst in die Kirche sang der Chor das „Veni Creator Spiritus“, worauf die Festpredigt folgte, welche unser Primiziant vom Vorjahre, Pater Norbert Plankensteiner, hielt. Zum Primizamt führte der Gastchor von St. Georgen unter dem Dirigenten Franz Pramstaller die neunte Messe in B. von A. Faist auf. Impassant und ergreifend war die schöne Prozession nach dem Primizamt durch die Straßen und Häuserreihen des Dorfes, die alle im herrlichen Festschmuck prangten. Genau um 12 Uhr gelangte man wieder zur Kirche, wo das feierliche „Tedeum“ angestimmt wurde. Es folgte dann der eucharistische Segen und der Primizsegen von drei hochw. Primizianten.

Unter Voranschritt der Musikkapelle begab sich die Geistlichkeit und die Festgäste zum Gasthof Mairl beim Anewandter, wo reichlich und gut für die leiblichen Bedürfnisse gesorgt wurde. Festreden, Verse aus Kindermund, Lieder und frohes Spiel der Musikkapelle sorgten für angenehme Abwechslung. Der hochw. Herr Primiziant dankte zum Schluß Gott dem Herrn für die große Gnade seiner Auserwählung, sein besonderer Dank galt den Eltern und den Geschwistern. Abends wurde in der Kirche noch eine kleine Segenandacht abgehalten. Damit fand dieses schöne Fest der Primiz seinen Abschluß.





## FEST DER GEISTLICHEN BERUFE - 28./29. JUNI 2003



Peter Maurberger und Franz Santer

Pfarrer Franz Santer bei der Fotoausstellung



Nach dem Wunsch von Pfarrer Franz Santer wurde das 40-jährige Priesterjubiläum im Rahmen eines „Festes der geistlichen Berufe“ gefeiert. Das Zusammenwirken und die Mithilfe von vielen Vereinen, Verbänden und von zahlreichen freiwilligen Helfern ließen das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Jubilare und die ganze Pfarrgemeinde werden.



### Samstag, 28. 6. 2003

Willi Plank eröffnet die Fotoausstellung, die den Priestern und Ordensleuten aus Gais gewidmet ist

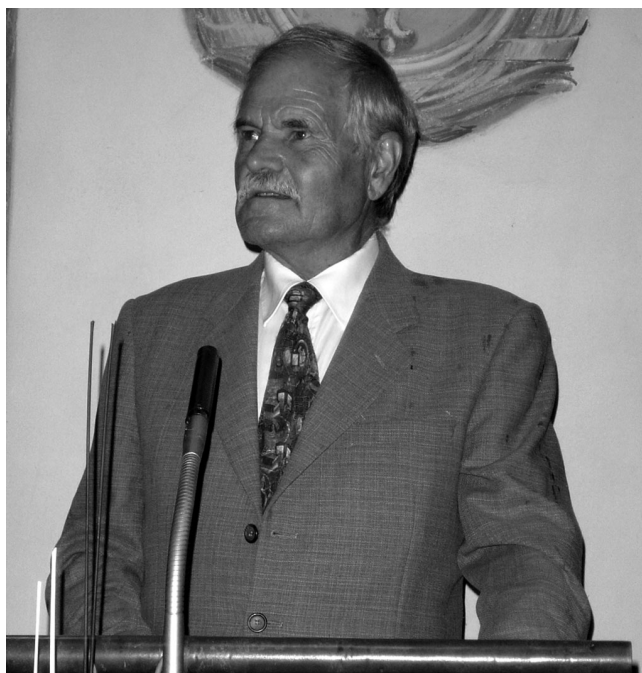


### Verregneter Einzug in die Kirche





Begrüßung durch Bürgermeister Max Brugger ...



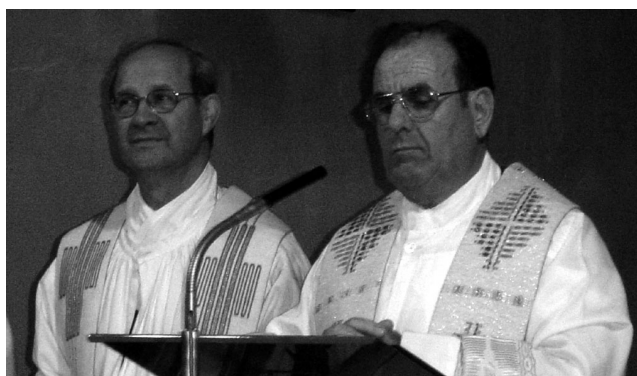
... und Fraktionsvorsteher Josef Kronbichler



Von links nach rechts: Stefan Hainz, Peter Maurberger, Franz Santer, Ivo Muser, P. Silvester Engl und P. Josef Hofbauer



Die zwei Jubilare



Während des Festkonzertes der Musikkapelle Gais werden die anwesenden Priester und Ordensfrauen kurz vorgestellt



Zwischen den einzelnen Musikstücken kommt Heiteres und Humorvolles aus dem Leben der Jubilare zur Sprache. Im Bild Peter und Thresl, die Geschwister von Pfarrer Santer







## Häuserbeleuchtung

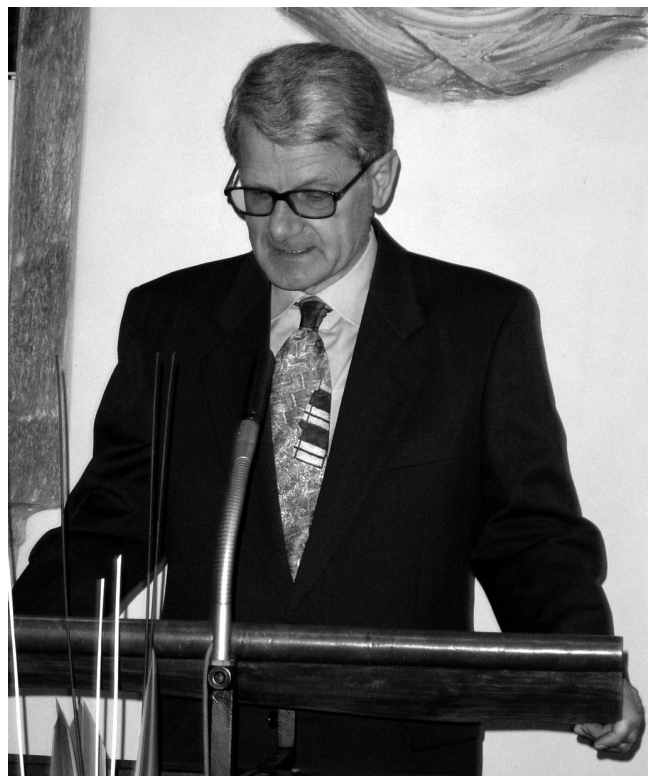


## Sonntag, 29. 6. 2003

### Der Festgottesdienst



Begrüßung durch Albert Forer, den Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates







Prozession mit Statio beim Musikpavillon



Die anwesenden Priester und Ordensschwestern



Feierlicher Abschluss auf dem alten Kirchplatz



Das üppige Büffet im Pfarrgarten



Begegnung der Gäste mit der Dorfbewölkerung

